

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Band: 58 (2000)
Heft: 296

Artikel: Recht gute Beobachtungsmöglichkeit für Merkur im Februar 2000 :
Merkur erhebt sein Haupt
Autor: Baer, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-898559>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Recht gute Beobachtungsmöglichkeit für Merkur im Februar 2000

Merkur erhebt sein Haupt

THOMAS BAER

Oftmals ist Merkur wegen seiner Sonnennähe ein schwierig zu beobachtendes Objekt. Je nach Lage der Ekliptik gegenüber dem morgendlichen oder abendlichen Horizont (für Europa) tritt er kaum je weit genug aus der Dämmerungszone heraus. In der ersten Februar-Hälfte 2000 bietet Merkur dank der steil aufragenden scheinbaren Sonnenbahn eine ganz respektable Abendsichtbarkeit. Von den übrigen Planeten sind Venus am Morgenhimmel und die beiden Glanzpunkte Jupiter und Saturn zu erwähnen.

Merkur taucht erstmals nach einer längeren Unsichtbarkeitsperiode wieder einmal am Abendhimmel in Erscheinung. Ab dem 5. Februar 2000 kann man den -1.0 mag hellen Lichtpunkt tief über dem Westsüdwesthorizont sehen (vgl. dazu Figur 1). Etwas einfacher dürfte die Suche am Abend des 7. Februar 2000 sein, wenn die zunehmende Mondsichel als hilfreiche Referenz den Horizontanblick komplettiert. Bis zum 15. Februar 2000, dem Tag der grössten östlichen Elongation, bleibt Merkur täglich etwas länger sichtbar, ehe sich seine Untergangszeiten wieder rapide verfrühen. Der maximale Winkelabstand erreicht $18^{\circ}09'$. Die scheinbare Helligkeit nimmt im Laufe des abendlichen Gastspiels von anfänglich -1.0 mag (am 7. Februar) auf $+0.2$ mag am 18. Februar ab.

Auch **Mars** können wir noch bis etwa Ende April am Abendhimmel sehen. Allerdings fällt er kaum mehr durch seine Leuchtkraft ($+1.2$ mag) auf, und für weniger geübte Himmelsbeobachter wird es schwierig werden, ihn unter den Sternen oder vielmehr in der Dämmerung ausfindig zu machen. Ein Feldstecher wird von Vorteil sein. Wie Figur 1 veranschaulicht, weist uns am 8. Februar 2000 die Mondsichel den Weg zum «roten Planeten». Sie zieht in 4° südlichem Abstand an ihm vorbei. Umgerechnet sind das etwa 8 Monddurchmesser.

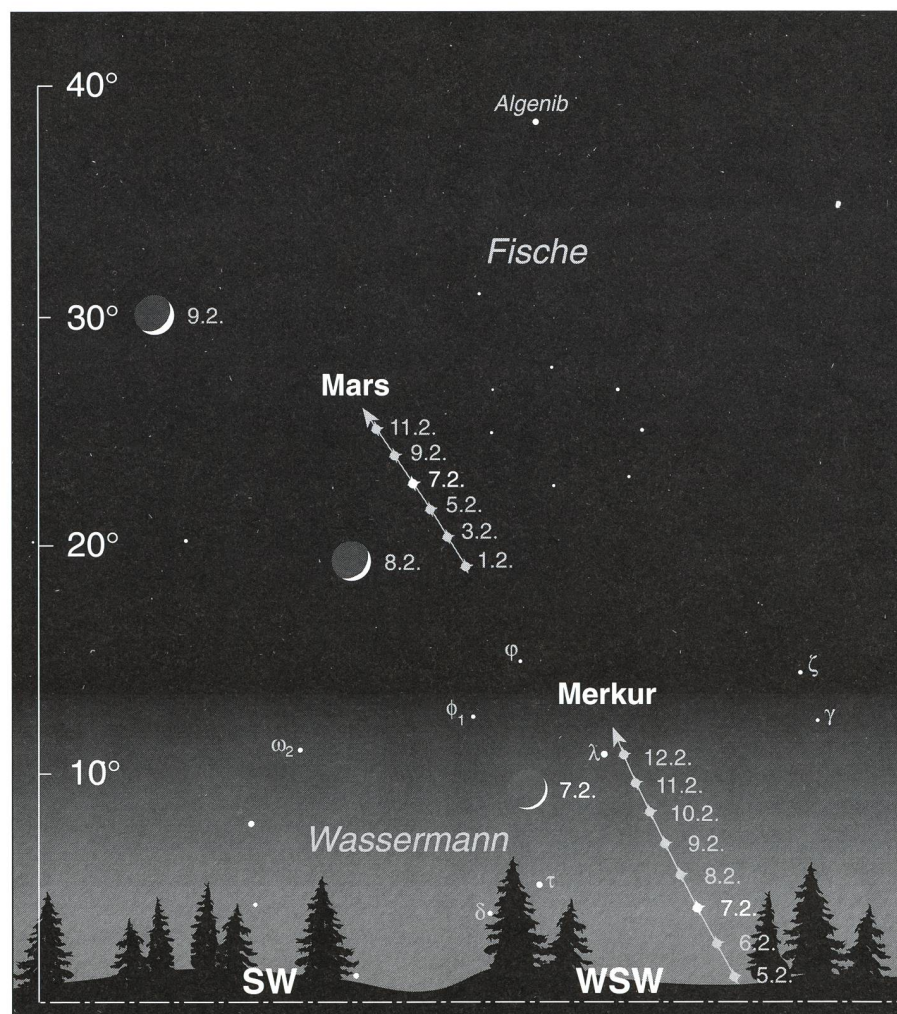
Noch keine Ermüdungserscheinungen zeigen die beiden grossen Planeten **Jupiter** und **Saturn**. Nacht für Nacht strahlen sie unübersehbar hell unter den markanten Wintersternbildern. Zwar haben sie sich ihre Positionen jahreszeitlich bedingt ebenfalls gegen Westen verlagert, womit sich ihre Untergangszeiten monatlich etwas verfrühen. Geht Jupiter im Mitte Februar

aufhält, bleibt rund eine Stunde länger zu beobachten. Zusammen mit dem markant lichtschwächeren Mars bereitet sich das «Königsgestirn» auf ein spannendes Wettrennen vor. In den Tagen vom 7. bis 10. März 2000 eilt abermals die zunehmende Mondsichel an den Planeten vorbei.

Einsam verbringt **Venus** ihre letzten Tage als «Morgenstern». Im März 2000 nähert sie sich rasch der Sonne, womit sich ihr zeitlicher Vorsprung bis zum Sonnenaufgang von etwa 45 Minuten zu Monatsbeginn auf knappe 25 Minuten Ende Monat verkürzt. Erst im August 2000 taucht Venus wieder am Himmel auf, dann jedoch abends nach Sonnenuntergang.

THOMAS BAER
Astronomische Gesellschaft
Zürcher Unterland
CH-8424 Embrach

2000 noch kurz vor Mitternacht unter, verkürzt sich seine Präsenzzeit am Abendhimmel bis Ende März um fast zwei Stunden. Saturn, der sich noch immer östlich seines inneren Nachbarn



Mars und Merkur am Abendhimmel

Horizontansicht vom 1. bis 12. Februar 2000 gegen 18:15 Uhr MEZ
(Die Horizonthöhenangaben gelten für den 7. Februar 2000, 50° Nord, 11° Ost)